



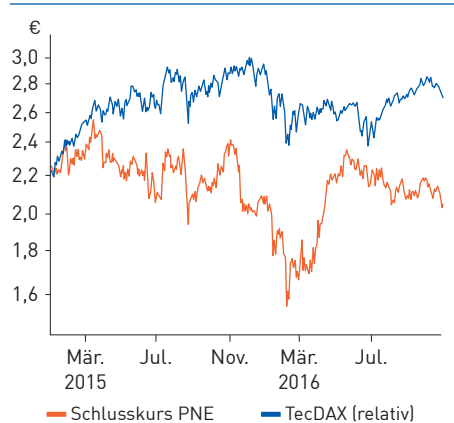
WINDKRAFT
Quartalsmitteilung 3-2016

Aktienkennzahlen

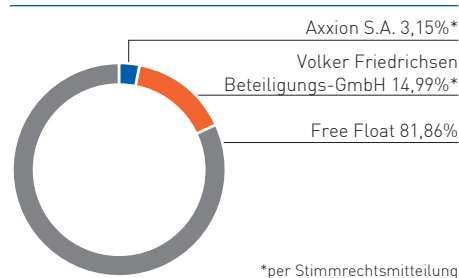
Ticker/ISIN	PNE3/ DE000A0JBP62
Aktienanzahl	76.556.026
Schlusskurs (30.9.2016)*	2,17 EUR
Höchst-/Tiefstkurs* (1.1. – 30.9.2016)	2,34 EUR/1,55 EUR
Marktkapitalisierung (30.9.2016)	166 Mio. EUR
Anleihe 2013/2018 (WKN: A1R074)	100,34 %
Wandelanleihe 2014/2019 (WKN: A12UMG)	2,94 EUR

*Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

Aktienchart



Aktionärsstruktur



Finanzkalender

21. – 23.11.2016	Analystenkonferenz Frankfurt
30.3.2017	Veröffentlichung Geschäftsbericht
10.5.2017	Veröffentlichung Mitteilung 1. Quartal
31.5.2017	Hauptversammlung
10.8.2017	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
8.11.2017	Veröffentlichung Mitteilung 3. Quartal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die PNE WIND AG war auch in den ersten neun Monaten 2016 erfolgreich tätig. Mit umfassenden Konzepten rund um die Windkraft leisten wir unseren Beitrag für das Gelingen der Energiewende.

Trotz erheblicher Investitionen in die eigenen Windparks und eines schwierigen Marktumfeldes konnten wir ökologische Anliegen mit wirtschaftlichem Erfolg verbinden und ein positives operatives Ergebnis (EBIT) erzielen. In den ersten neun Monaten 2016 wies der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 77,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 80,5 Mio. Euro), eine Gesamtleistung von 101,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 189,5 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 7,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 16,7 Mio. Euro) und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,04 Euro (im Vorjahr: 0,13 Euro) auf. Zu berücksichtigen ist dabei, dass das Ergebnis 2015 durch den Verkauf der Aktivitäten in Großbritannien sehr positiv geprägt war.

Neben dem klassischen Geschäft der Windparkprojektierung profitieren wir auch zunehmend von unseren Beteiligungen an Windparks, die stabile und stetige Cashflows generieren.

Lassen Sie uns folgende Highlights der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 beleuchten.

Das operative Geschäft der PNE WIND war im Berichtszeitraum von der Onshore-Projektrealisierung und -entwicklung geprägt. Der Erfolg zeigt sich in der Zahl von 125,4 MW – das ist die Summe der Windparks, die in Betrieb genommen, mit deren Bau begonnen oder deren Projektrechte veräußert wurden. Davon allein 103,8 MW in Deutschland.

Das Portfolio von Projekten im Eigenbestand, die sich in Bau oder bereits in Betrieb befinden, ist auf aktuell 142,5 MW angewachsen. Ein weiteres Projekt mit 10 MW für das Projekt-Portfolio befindet sich im Genehmigungsverfahren. Die Voraussetzungen für den planmäßigen Veräußerungsprozess sind geschaffen und das Portfolio soll bis zum Jahresende direkt an einen Investor verkauft werden.

Auch im Ausland wurden Windpark-Projekte konsequent weiterentwickelt. Der Bau des ersten Windparks in Frankreich mit 21,6 MW aus dem John Laing Rahmenvertrag hat begonnen.

Auf personeller Ebene hat PNE WIND kompetente Verstärkung erhalten. Kurt Stürken ist seit dem 15. September 2016 neuer Vorstand für das operative Geschäft (COO). Der Diplom-Ingenieur im Bereich Maschinenbau verfügt über mehr als zwanzig Jahre operative Erfahrung in der Windenergie. Der versierte Windenergieexperte verstärkt den PNE WIND-Vorstand bei der Projektentwicklung im nationalen und internationalen Bereich.

Eine wesentliche Änderung ist die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in Deutschland. Nach dem novellierten EEG 2017 und dem neuen Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG) müssen Windparks in Deutschland zukünftig in Ausschreibungsverfahren einen Zuschlag erhalten, um Stromeinspeisungen vergütet zu bekommen. Außerdem sollen zukünftig (ab 2021) Offshore-Windkraftwerke in küstenferneren Regionen in einem zentralen Modell vom Staat vergeben werden. Dies ist nach unseren Recherchen in der Form nicht rechtens. Wir bereiten daher rechtliche Schritte dagegen vor. Auch in den internationalen Märkten bereiten wir uns auf Veränderungen vor und werden flexibel darauf reagieren.

Angesichts des planmäßigen Verlaufs der ersten neun Monate bestätigen wir unsere Ziele für das laufende Geschäftsjahr. Unter der Voraussetzung, dass die Vermarktung unseres Windpark-Portfolios wie geplant erfolgt, bestätigen wir daher die Prognose für ein Konzern-EBIT von bis zu 100 Mio. Euro in diesem Jahr. Unser solides finanzielles Fundament bietet uns ausreichend Spielraum, um flexibel auf Chancen und Veränderungen in den Märkten reagieren zu können. Eine gute Basis für die Zukunft.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Bleiben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

Der Vorstand

PNE WIND AG Konzernkennzahlen – Auf einen Blick

In TEUR	1.1.2016 – 30.9.2016	1.1.2015 – 30.9.2015	1.1.2014 – 30.9.2014
Gesamtleistung	101.868	189.546	201.502
Umsatz	77.091	80.458	184.134
Betriebsergebnis (EBIT)	7.183	16.700	7.658
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4.723	7.300	-1.347
Periodenergebnis	-2.756	9.765	-98
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	-0,04	0,13	0,00
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio.	76,6	74,9	55,6

In TEUR	30.9.2016	31.12.2015
Eigenkapital per Stichtag	158.127	165.928
Eigenkapitalquote per Stichtag, in %	30,46	33,98
Bilanzsumme per Stichtag	519.086	488.262

1. Überblick Geschäftstätigkeit

Teilbereich Windkraft onshore

Die Entwicklung und Realisierung von Windpark-Projekten an Land (onshore) wurde im dritten Quartal 2016 sowohl in Deutschland als auch in den Auslandsmärkten kontinuierlich fortgeführt.

Überblick über die Onshore-Projektaktivitäten der PNE WIND-Gruppe per 30. September 2016 in MW:

Land	I – II	III	IV	Total MW
Deutschland	1.227	86	33	1.346
Bulgarien	121	0	0	121
Großbritannien	43	0	0	43
Italien	242	14	0	256
Frankreich	313	101	22	436
Polen	223	42	0	265
Rumänien	55	102	0	157
Südafrika	100	30	0	130
Schweden	99	86	0	185
Türkei	700	0	0	700
Ungarn	0	42	0	42
USA	417	180	0	597
Kanada	555	0	0	555
Gesamt	4.095	683	55	4.833

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung | Phase III = Planung | Phase IV = Errichtung bis Übergabe

DEUTSCHLAND:

In den ersten neun Monaten 2016 hat die PNE WIND-Gruppe Windparks mit insgesamt 103,8 MW in Betrieb genommen, mit deren Bau begonnen oder diese veräußert.

Komplett errichtet und in Betrieb genommen wurden die vier Windparks „Westerengel“ (23,1 MW), „Apensen II“ (6 MW), „Köhlen“ (21,3 MW), und „Holzthaleben“ (4,8 MW) mit einer Nennleistung von insgesamt 55,2 MW. Zum Ende des Berichtszeitraums am 30. September 2016 befand sich der Windpark „Altenbruch Repowering“ (33 MW, von denen 18 MW in das Projekt-Portfolio eingebracht werden) in Bau.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Projektrechte im Volumen von 15,6 MW an Projektpartner veräußert.

Auslandsmärkte

Auch im Ausland wurde von der PNE WIND-Gruppe das Kerngeschäft der Projektentwicklung kontinuierlich weitergeführt.

FRANKREICH:

Anfang des Jahres wurde ein Rahmenvertrag über den zukünftigen Verkauf internationaler Windenergie-Projekte geschlossen. Der Rahmenvertrag mit John Laing Investments Limited umfasst ein Investment in Frankreich mit einem Gesamtvolumen von mehr als 50 MW Nennleistung. Mit entsprechender Baureife eines Windparks wird jeweils der bereits vereinbarte Kaufvertrag wirksam. Aus diesem Rahmenvertrag heraus wurde im September der Verkauf des Windparks Sommette-Eaucourt mit 21,6 MW Nennleistung an die John Laing Group wirksam. Der Windpark wird in der Picardie im Norden Frankreichs errichtet; die Fertigstellung ist für Ende 2017 geplant.

Für einen weiteren Windpark mit 10,3 MW wurde die Genehmigung rechtskräftig und ebenfalls nach Ende des Berichtszeitraums mit dem Bau begonnen.

Die weiteren Projekte sollen sukzessive innerhalb der nächsten zwei Jahre Baureife erlangen. WKN ist für den Bau der Projekte verantwortlich und wird seitens John Laing Group plc als Generalunternehmerin (EPC-Contractor) beauftragt.

POLEN:

Anfang des Jahres wurde eine Vereinbarung mit John Laing über die geplante Investition in ein polnisches Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 40 MW geschlossen. Dieses Projekt soll an der nächsten Ausschreibungsrunde für Erneuerbare-Energie-Systeme in Polen teilnehmen. Ende Juni 2016 wurde die Umweltgenehmigung für ein weiteres Projekt mit 132 MW erteilt. Beide Projekte sind nicht von der neuen verschärften Abstandsregelung betroffen. Die Projektpipeline wurde im zweiten Quartal hinsichtlich der neuen verschärften Abstandsregelungen überprüft und um betroffene Projekte, die wirtschaftlich nicht mehr umsetzbar sind, reduziert.

SCHWEDEN:

In Schweden wurde im Juni 2016 die Umweltgenehmigung für ein Projekt mit 99 MW erteilt. Da die Umweltgenehmigung in Schweden gleichzeitig der Betriebsgenehmigung entspricht, ist die Erreichung der Umweltgenehmigung ein entscheidender Schritt in der Projektentwicklung.

TÜRKEI:

In der Türkei gab es nach dem Putschversuch vom Juli 2016 politische Unsicherheiten. Die PNE WIND AG setzt darauf, dass sich die Lage wieder beruhigt und sieht weiterhin gute Gründe dafür, dass die Türkei Erneuerbare Energien und dabei insbesondere die Windkraft fördern und schnell ausbauen wird. Dafür sprechen unter anderem die Stabilität der Stromnetze, die hohe Abhängigkeit von Gaslieferungen aus dem Ausland aber auch der weiter steigende Bedarf an elektrischer Energie.

USA:

Im Dezember 2015 wurde vom Kongress der USA ein Gesetz zur Unterstützung der Erneuerbaren Energien verabschiedet. Damit werden steuerliche Vorteile geregelt, die in Form Production Tax Credit und Investment Tax Credit (PTC/ITC) die Windenergie fördern sollen. Mit der neuen Regelung, die bis 2019 Sicherheit hinsichtlich der Unterstützung der erneuerbaren Energien gibt, wurden die Unsicherheiten im Markt stark reduziert. Durch die Steuerbehörde IRS wurde in 2016 der Zeitraum, in dem ein Projekt nach Qualifikationsmeilenstein in Betrieb gehen darf, von zwei auf vier Jahre verlängert. Effektiv ergibt sich damit eine Verlängerung des Förderzeitraums bis 2023.

Das Windpark-Projekt „Chilocco“, für das bereits in 2015 erste Arbeiten angelaufen waren um die Steuergutschriften zu sichern, wurde auf eine Nennleistung von insgesamt rund 180 MW erweitert. Außerdem wurde das Volumen der Projekte in Bearbeitung in den USA auf insgesamt 597 MW gesteigert.

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2015 gab es in der Projektentwicklung darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen.

In Deutschland sowie auf den Auslandsmärkten bearbeiteten die Unternehmen der PNE WIND-Gruppe somit zum Ende des dritten Quartals 2016 Projekte mit insgesamt rund 4.833 MW zu errichtender Nennleistung, die sich in unterschiedlichen Phasen des mehrjährigen Entwicklungsprozesses befinden.

Projekt-Portfolio

Seit 2014 werden fertiggestellte Windparks, die an verschiedenen Standorten verlässlich Strom produzieren und über die gesicherte Einspeisevergütung nachhaltige Erträge generieren, zu einem Portfolio zusammengefasst. In diesem werden deutsche Windparks mit einer Gesamtnennleistung von insgesamt rund 150 MW gebündelt. Nach einer detaillierten Marktuntersuchung hat der Vorstand entschieden, das Projekt-Portfolio über einen Direktverkauf zu veräußern. Der früher angedachte Börsengang wird daher nicht mehr angestrebt. Der Verkauf des Projekt-Portfolios soll noch in 2016 abgeschlossen werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über den aktuellen Status der für das Portfolio geplanten Windparks, die bereits in Betrieb sind oder sich in Bau befinden:

Projekt	Standort	Status	Geplante Nennleistung in MW	Fertigstellung
Altenbruch II	Niedersachsen	In Betrieb	25,8	2009
Chransdorf	Brandenburg	In Betrieb	57,6	2015
Waldfeucht-Selfkant	Nordrhein-Westfalen	In Betrieb	9,0	2015
Apensen II	Niedersachsen	In Betrieb	6,0	2016
Köhlen	Niedersachsen	In Betrieb	21,3	2016
Holzthaleben	Thüringen	In Betrieb	4,8	2016
Altenbruch Repowering	Niedersachsen	In Bau	18	2016/17*
Summe			142,5	

*Geplante Fertigstellung

Ein weiterer Windpark mit rund 10 MW Nennleistung befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren.

Teilbereich Windkraft offshore

Überblick über die Offshore-Projektaktivitäten der PNE WIND AG per 30. September 2016:

Eigene Projekte	Zone	Phase	WEA	Total MW
Nemo	4	2	80	480
Jules Verne	4	2	80	480
Nautilus I	4	2	80	480
Atlantis I	2	3	73	584
Atlantis II	3	2	80	400
Atlantis III	3	2	80	400
Gesamt			473	2.824

Verkaufte Projekte	Zone	Phase	WEA	Total MW
Borkum Riffgrund I	1	8	78	312
Borkum Riffgrund II	1	6	56	448
Gode Wind 1 & 2	1	8/8	55 + 42	582
Gode Wind 3 & 4	1	3/4	15 + 42	342
HTOD5 (Nautilus II)	4	2	68	476
Gesamt			356	2.160

Phase 1 = Projektfindungsphase | Phase 2 = Antragskonferenz erfolgt | Phase 3 = Erörterungstermin erfolgt | Phase 4 = Genehmigung bzw. Planfeststellungsbeschluss erteilt | Phase 5 = Zusage des Netzanschlusses erfolgt | Phase 6 = Investitionsentscheidungen erfolgt | Phase 7 = im Bau | Phase 8 = in Betrieb

Für das Offshore-Projekt „Borkum Riffgrund II“, an dessen Entwicklung die PNE WIND AG auch seit dem Verkauf an DONG Energy weiter als Dienstleister beteiligt ist, erteilte das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) im Dezember 2011 die Baugenehmigung. Im Juni 2016 veröffentlichte DONG Energy, dass die Entscheidung zum Bau und zur Finanzierung des Offshore-Windparks „Borkum Riffgrund II“ getroffen wurde. Damit wurde eine Meilensteinzahlung in Höhe von rund 3,2 Mio. Euro fällig. Eine letzte Meilensteinzahlung für dieses Projekt in Höhe von rund 4,1 Mio. Euro steht der PNE WIND AG zu, wenn der Windpark in Betrieb genommen wird.

Für das Offshore-Projekt „Atlantis I“ wurden die Zulassungsunterlagen von der PNE WIND AG überarbeitet und auf andere Antragsparameter umgestellt (u. a. Turbinen und Gründungsstrukturen) sowie an die aktuellen Anforderungen des Planfeststellungsverfahrens angepasst. Das Projekt wurde auf bis zu 584 MW erweitert. Die PNE WIND AG plant, sich mit diesem Projekt an der kommenden Offshore-Ausschreibung in 2017 zu beteiligen; alternativ dazu ist auch ein Verkauf des Projekts möglich.

Insgesamt bearbeitete der Offshore-Bereich der PNE WIND AG zum Stichtag 30. September 2016 sechs eigene Offshore-Projekte. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand können in den eigenen Offshore-Windparks insgesamt bis zu 473 Windenergieanlagen errichtet werden. Maßgeblich für die genaue Zahl ist unter anderem die Nennleistung der auszuwählenden Anlagen, die zwischen 3 und 8 MW betragen kann. Insgesamt liegt die geplante realistische Nennleistung der sechs eigenen Offshore-Projekte bei bis zu 2.824 MW.

Die Kompetenz in der Entwicklung von Offshore-Windparks zeigt sich in den Offshore-Referenzen: Drei von der PNE WIND AG entwickelte und verkaufte Offshore-Projekte wurden von den Käufern mit 175 Windenergieanlagen und einer Nennleistung von 894 MW bereits errichtet und in Betrieb genommen. PNE WIND bleibt vorerst in den verkauften Projekten als Dienstleister aktiv.

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2015 gab es darüber hinaus keine wesentlichen Änderungen. Zu Änderungen im regulatorischen Rahmen gelten die Aussagen im Kapitel „Chancen und Risiken“.

Veränderung im Vorstand

Kurt Stürken ist seit dem 15. September 2016 neuer Vorstand für das operative Geschäft (COO) bei der PNE WIND AG. Der versierte Windenergieexperte verstärkt den Vorstand um Markus Lesser bei der Projektentwicklung im nationalen und internationalen Bereich. Sein Vertrag läuft über drei Jahre.

Kurt Stürken wurde 1963 in Bremen geboren und verfügt über mehr als zwanzig Jahre operative Erfahrung in der Windenergie. Der Diplom-Ingenieur im Bereich Maschinenbau begann 1995 mit der Entwicklung von Windenergieprojekten in Schweden, um anschließend für den Windenergieanlagenhersteller ENERCON GmbH dessen skandinavische Tochtergesellschaft in Malmö zu gründen. Für ENERCON wechselte Kurt Stürken später nach Deutschland, um acht Jahre das globale Projektmanagement zu leiten. In dieser Funktion begleitete er den Markteintritt des Unternehmens und dessen Kunden in verschiedenen Ländern in Europa, Asien, Australien, Süd- und Nordamerika. Im Anschluss folgten die Positionen des Investment Directors bei dem Projektentwickler Platina Partners in London und des Director Global Projects bei dem Windenergieanlagenhersteller REpower SE (heute Senvion). Zuletzt war Kurt Stürken als Geschäftsführer der K2 Management GmbH, einem Projektberater für Windenergie, tätig.

Kurzfristig besteht der Vorstand der PNE WIND AG nun aus vier Mitgliedern. Per Hornung Pedersen wird jedoch mit Auslaufen seines bis Ende November befristeten Vertrages aus dem Vorstand ausscheiden und anschließend wieder im Aufsichtsrat tätig sein.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten.

Ausblick/Prognose

Die PNE WIND-Gruppe hat seit 2014 wesentliche Schritte vollzogen, um ihr Geschäftsmodell zu erweitern. Dazu gehört die Bündelung eines Portfolios von Windparks im Eigenbestand, die bereits in Betrieb genommen wurden oder sich in Bau befinden. Windparks mit einer Nennleistung von rund 150 MW sollen gebündelt und nach ihrer Inbetriebnahme als Portfolio vermarktet werden. Dies soll im laufenden Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen werden.

Parallel dazu werden aber auch Windparks entwickelt und gebaut, die im Wege des Direktvertriebs an Investoren veräußert werden.

Die Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns haben sich gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert. Das für das Geschäftsjahr 2016 erwartete Konzern-EBIT soll unverändert im Bereich von bis zu 100 Mio. Euro liegen unter der Voraussetzung, dass die Vermarktung der im Portfolio gebündelten Onshore-Projekte von rund 150 MW wie vorgesehen gelingt.

Für die künftige Entwicklung ist zu erwarten, dass sich die sowohl positiven als auch negativen Veränderungen des regulatorischen Umfelds im In- und Ausland auf das Kerngeschäft der Windpark-Projektierung auswirken können. Daher werden alle Märkte, in denen die PNE WIND-Gruppe tätig ist, aber auch potenzielle neue Märkte kontinuierlich geprüft.

Neues Format der Quartalsberichterstattung

Im Jahr 2015 wurde aufgrund geänderten europäischen Gemeinschaftsrechts, durch das die Pflicht zur Quartalsberichterstattung für börsennotierte Unternehmen in der EU abgeschafft wurde, auch in Deutschland die gesetzliche Verpflichtung zur Quartalsberichterstattung für börsennotierte Unternehmen aufgehoben. Gemäß § 51 a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse („BörsO FWB“) haben börsennotierte Unternehmen im deutschen Prime Standard Segment die Wahl, wie bisher einen Quartalsfinanzbericht oder eine kürzere Quartalsmitteilung für das erste und das dritte Quartal des Geschäftsjahres in deutscher und englischer Sprache zu erstellen. Weitere Details zu den Berichtspflichten finden Sie auf der Website der Deutschen Börse.

Die PNE WIND AG hat sich entschieden, für das erste und dritte Quartal jeweils eine kürzere Quartalsmitteilung zu erstellen.

2. Organisation und Mitarbeiter

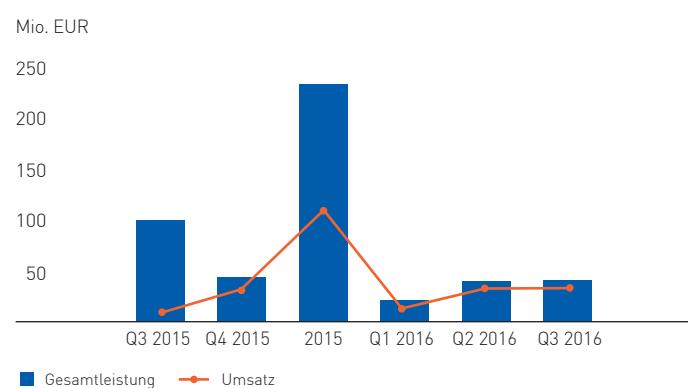
Im Konzern der PNE WIND AG waren zum 30. September 2016 insgesamt 357 Personen (im Vorjahr: 389) beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten.

3. Finanzlage/Geschäftsergebnisse

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS und für die PNE WIND AG sowie deren Tochtergesellschaften auf handelsrechtlicher Ebene (HGB) ermittelt und dargestellt. Die Zahlen im Text und in den Grafiken wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich.

a. Umsatz und Ertragslage

Gesamtleistung/Umsatz



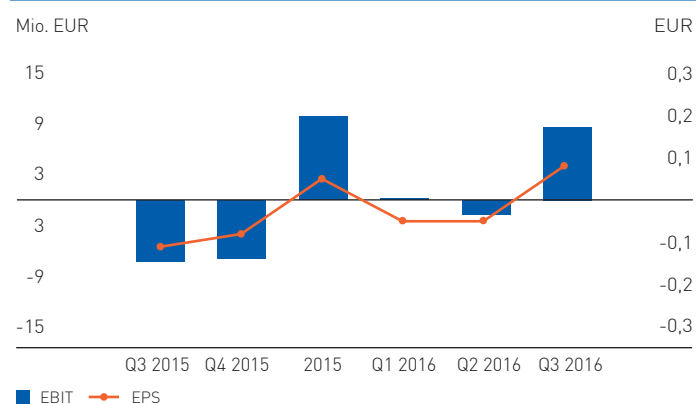
Der PNE WIND AG-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten neun Monaten 2016 eine Gesamtleistung von 101,9 Mio. Euro (im Vorjahr: 189,5 Mio. Euro). Davon entfallen 77,1 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 80,5 Mio. Euro), 19,5 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 104,9 Mio. Euro) sowie 5,3 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (im Vorjahr: 4,2 Mio. Euro).

In den ersten neun Monaten 2016 wurden der Windpark „Westerengel“ und die Portfolio-Projekte „Apensen II“, „Köhlen“ und „Holzthaleben“ komplett errichtet und in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurde mit dem Bau des Windparks „Altenbruch Repowering“ begonnen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Wert von 2,0 Mio. Euro enthalten, welcher aus einem Vergleich mit der Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH stammt. Das ehemalige Schiedsgerichtsverfahren

wurde einvernehmlich durch Abschluss eines Vergleichs beendet. Beide Parteien hatten sich auf Anraten des Schiedsgerichts darauf geeinigt, dass der seinerzeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der WKN AG vereinbarte Kaufpreisinbehalt in Höhe von 4,0 Mio. Euro, welcher sich entsprechend der kaufvertraglichen Regelungen noch auf einem Treuhandkonto befand, jeweils hälftig an die PNE WIND AG und die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH ausgezahlt wird. Weiterhin wurde eine Einigung in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro mit der Siemens Project Ventures GmbH getroffen und das vorbereitete Schiedsgerichtsverfahren beendet. Dieser Wert findet sich ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen wieder und wird nach IFRS nicht gegen den bestehenden Goodwill im Rahmen der Erstkonsolidierung gebucht, sondern muss als sonstiger betrieblicher Ertrag in der GuV ausgewiesen werden.

EBIT und EPS

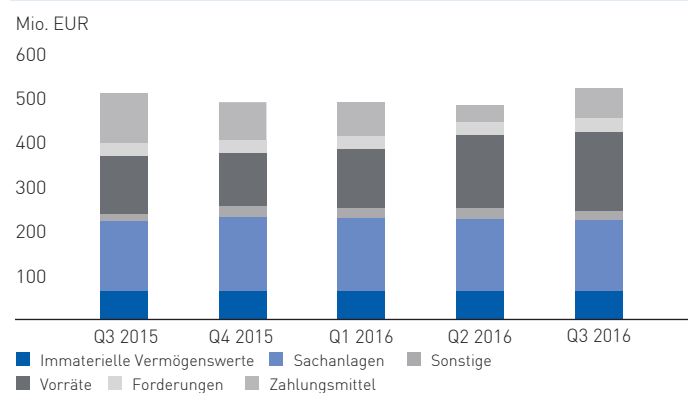


Auf Konzernebene wurde im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis (EBIT) von 7,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 16,7 Mio. Euro) und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von -4,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 7,3 Mio. Euro) erzielt. Im Vorjahreszeitraum wurde aus dem Verkauf der PNE WIND UK Ltd. ein Konzern-EBIT-Beitrag von rund 35 Mio. Euro erzielt. Dies ist der wesentliche Grund für die Veränderung des Konzern-EBIT's gegenüber dem Vorjahr. Das Konzern-Ergebnis nach Minderheitenanteilen belief sich auf -2,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 9,8 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich auf -0,04 Euro (im Vorjahr: 0,13 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf -0,03 Euro (im Vorjahr: 0,13 Euro).

Die Vorleistungen für inländische Projekte, die sich derzeit in der Realisierung befinden, die im Konzern konsolidiert werden und als Windparks in Eigenbesitz vorgesehen sind, haben auf Konzernebene noch nicht zu Ergebnissen geführt. Die bisher aufgelaufenen – auf Konzernebene eliminierten – Gewinne vor Steuern betragen seit 2014 bis zum 30. September 2016 rund 36,7 Mio. Euro (davon rund 6,1 Mio. Euro in 2016).

b. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz Aktiva



Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von 251,1 Mio. Euro zum Jahresende 2015 auf aktuell 246,0 Mio. Euro ab. Zum 30. September 2016 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 62,9 Mio. Euro und blieben damit ungefähr auf dem Stand vom 31. Dezember 2015. Die mit Abstand größten Einzelposten dieser Position sind dabei die Firmenwerte im Segment Projektierung Windkraft in Höhe von 60,2 Mio. Euro (davon Projektierung von Windkraftanlagen PNE 20,0 Mio. Euro und Projektierung von Windkraftanlagen WKN 40,2 Mio. Euro). Im selben Zeitraum verringerten sich die Sachanlagen um 6,6 Mio. Euro auf 160,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 167,4 Mio. Euro). Hierunter fallen im Wesentlichen Grundstücke und Bauten (19,0 Mio. Euro), im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (10,5 Mio. Euro) sowie die technischen Anlagen und Maschinen u. a. der Portfolio-Projekte und das HKW Silbitz (126,1 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum ein Anstieg von 236,0 Mio. Euro (31. Dezember 2015) auf 271,9 Mio. Euro per 30. September 2016 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf den Anstieg des Vorratsvermögens (+56,6 Mio. Euro) bei gleichzeitiger Reduzierung der Zahlungsmittel (-19,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 5,9 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2015: 8,0 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen erhöhten sich von 114,2 Mio. Euro (31. Dezember 2015) auf 155,9 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf die im Bau befindlichen Onshore-Projekte in Deutschland und die Weiterentwicklung der Projektpipelines On- und Offshore im In- und Ausland zurück zu führen.

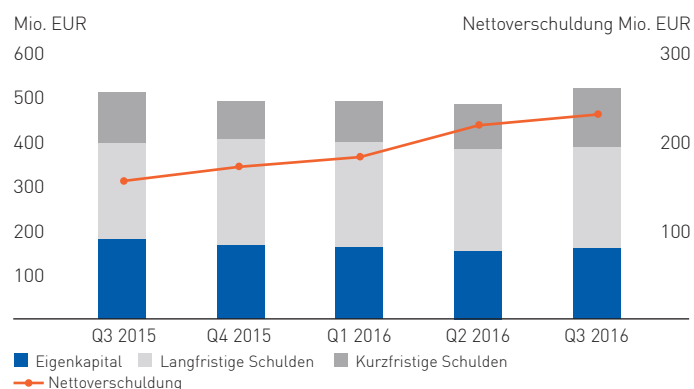
Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- die Offshore-Projekte „Nemo“, „Nautilus“, „Jules Verne“ (10,9 Mio. Euro),
- das Offshore-Projekt „Atlantis I“ (22,8 Mio. Euro),
- die Offshore-Projekte „Atlantis II und III“ (12,1 Mio. Euro),
- die für das Projekt-Portfolio geplanten Onshore-Projekte (45,8 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Deutschland (17,1 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Polen (11,9 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Italien (14,3 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Frankreich (8,1 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Schweden (4,3 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in Rumänien (1,7 Mio. Euro),
- die Onshore-Projekte in den USA (2,4 Mio. Euro),
- das Onshore-Projekt der WKN in UK (2,4 Mio. Euro) und
- die Onshore-Projekte in Südafrika (2,0 Mio. Euro).

Im Übrigen haben sich die Vorratsbestände aufgrund der Erhöhung der geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Onshore-Projekte von 6,9 Mio. Euro um 14,9 Mio. Euro auf 21,8 Mio. Euro verändert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 66,4 Mio. Euro zum 30. September 2016 (per 31. Dezember 2015: 86,1 Mio. Euro).

Bilanz Passiva



Auf der Passivseite reduzierte sich das Konzerneigenkapital von 165,9 Mio. Euro (31. Dezember 2015) auf 158,1 Mio. Euro zum 30. September 2016. Bedingt war diese Entwicklung im Wesentlichen durch das Ergebnis des Konzerns und die erfolgte Dividendenzahlung (rd. 3,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 30. September 2016 ca. 30 Prozent (per 31. Dezember 2015: ca. 34 Prozent) und die Fremdkapitalquote ca. 70 Prozent (per 31. Dezember 2015: ca. 66 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 237,5 Mio. Euro Ende 2015 auf 227,6 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 213,4 Mio. Euro (per 31. Dezember 2015: 223,7 Mio. Euro). Darunter befindet sich die Verbindlichkeit aus der im Mai und September 2013 begebenen Unternehmensanleihe in Höhe von netto 98,0 Mio. Euro. Darüber hinaus sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 108,7 Mio. Euro (per 31. Dezember 2015: 112,5 Mio. Euro) enthalten.

Im Wesentlichen sind in den Kreditverbindlichkeiten (langfristig (> 1 Jahr) und kurzfristig (< 1 Jahr)) enthalten:

- der Konsortialkredit der WKN AG und PNE WIND AG (25,0 Mio. Euro, davon langfristige 0,0 Mio. Euro),
- die Projektfinanzierungen der bereits im Portfolio enthaltenen Windparks Chransdorf (Altdöbern A-C, Großräschen A und B), Altenbruch II und Waldfeucht Repowering (103,8 Mio. Euro, davon langfristige 93,5 Mio. Euro),
- die Projektfinanzierung des Holzheizkraftwerks (HKW) Silbitz (1,4 Mio. Euro, davon langfristige 0,7 Mio. Euro),
- die Finanzierung der Gebäude der Gesellschaften PNE WIND AG am Unternehmenssitz in Cuxhaven und der WKN AG in Husum (3,4 Mio. Euro, davon langfristige 2,9 Mio. Euro),
- die Projektzwischenfinanzierung des Windparks „Köhlen“ (21,4 Mio. Euro, davon langfristige 0,0 Mio. Euro),
- die Projektfinanzierung des Windparks „Apensen II“ (10,9 Mio. Euro, davon langfristige 10,9 Mio. Euro),
- die Projektzwischenfinanzierung des Windparks „Holzthaleben“ (7,5 Mio. Euro, davon langfristige 0,0 Mio. Euro) und
- die Projektzwischenfinanzierung des Windparks „Altenbruch Repowering“ (10,7 Mio. Euro, davon langfristige 0,0 Mio. Euro).

Am 30. September 2016 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der PNE WIND AG 76.556.026 Stück. Die Erhöhung der Aktienzahl gegenüber dem 31. Dezember 2015 (76.555.434 Stück) ergibt sich aus der Ausgabe von 592 neuen Aktien, die durch Wandlung von Wandelschuldverschreibungen entstanden sind.

In den ersten neun Monaten 2016 erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 84,9 Mio. Euro (31. Dezember 2015) auf 133,4 Mio. Euro. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, welche die kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten beinhalten, erhöhten sich von 36,6 Mio. Euro (31. Dezember 2015) auf 84,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 16,9 Mio. Euro (31. Dezember 2015) auf 9,2 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (nach DVFA – Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) am 30. September 2016 somit 231,1 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 174,2 Mio. Euro).

4. Chancen und Risiken

Informationen zu Chancen und Risiken von PNE WIND AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2015, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.pnewind.com verfügbar ist.

Gegenüber dem Risiko- und Chancenbericht aus dem Geschäftsbericht 2015 haben sich die folgenden Risiken wesentlich verändert.

Entfallen ist das Risiko „Schiedsgerichtsklage gegen die Volker Friedrichsen Beteiligungs-GmbH“, da es hier zu einer gütlichen Einigung gekommen ist.

Entfallen ist das Risiko „Refinanzierung des Konsortialkreditvertrags und der KfW-Darlehen der WKN AG“, da am 25. Juli 2016 die PNE WIND AG und die WKN AG mit einem Konsortium, bestehend aus mehreren Banken und einer Versicherungsgesellschaft, unter Führung der Commerzbank AG, einen neuen Konsortialkredit mit einem Volumen von 30 Mio. Euro sowie eine Avalkreditlinie mit einem Volumen von 10 Mio. Euro abgeschlossen haben. Der Konsortialkreditvertrag sieht eine Laufzeit der Linien bis Ende 2017 vor. Im Vertrag ist eine Reduzierung der Konsortiallinie um 20 Mio. Euro bei Umsetzung des Projekt-Portfolios, spätestens jedoch per 31. März 2017, enthalten.

Das im Geschäftsbericht 2015 enthaltene rechtliche Risiko in Bezug auf die laufende DPR- bzw. BaFin-Prüfung ist durch den am 29. Juli 2016 ergangenen Bescheid entfallen. Aus den Feststellungen der BaFin ergeben sich keine Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr.

Deutlich erhöht haben sich die Risiken für die Offshore-Projekte der PNE WIND AG durch die Änderung des EEG und das neue Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG), die der Deutsche Bundestag am 8. Juli 2016 beschlossen hat. Dadurch kann die Realisierung der Projekte entweder deutlich verzögert oder vollkommen verhindert werden. Der PNE WIND AG liegen mittlerweile zwei Gutachten renommierter Verfassungsrechtler vor, die sich mit den Auswirkungen der Gesetzesänderungen sowie den Möglichkeiten einer Verfassungsbeschwerde gegen das EEG 2017 und das Windenergie-auf-See-Gesetz beschäftigen. Beide Gutachten gelangen zu dem Schluss, dass Teile des WindSeeG verfassungswidrig seien, da die Entwertung einer gutgläubig geschaffenen Rechtssituation ohne entsprechende Ausgleichsregelungen vorläge. Basierend auf dieser Einschätzung ist der Vorstand der PNE WIND AG weiterhin der Auffassung, dass das Gesetz in der vom Bundestag beschlossenen Fassung in Teilen verfassungswidrig ist und in dieser Form keinen Bestand haben wird. Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass eine Verfassungsbeschwerde mit überwiegender Wahrscheinlichkeit erfolgreich wäre. Dies kann verschiedene Folgen nach sich ziehen. Daher wird die Werthaltigkeit der Offshore-Projekte regelmäßig überprüft. Der Vorstand der PNE WIND AG geht davon aus, dass zumindest ein Anspruch auf Ersatz des der PNE WIND AG entstandenen Schadens und damit einer Erstattung der bereits angefallenen Aufwendungen besteht, wenn der Gesetzgeber nicht zuvor angemessene Übergangregelungen schafft. Wir befinden uns in der Vorbereitung von rechtlichen Schritten, um die Rechtsposition der Gesellschaft zu wahren.

Sollte sich entgegen der bisherigen Auffassung des Vorstands mit Inkrafttreten des neuen Windenergie-auf-See-Gesetzes herausstellen, dass die Werthaltigkeit der Projekte nicht mehr im bisherigen Maße gegeben ist, so wäre gegebenenfalls eine Wertberichtigung der Vermögenswerte vorzunehmen. In der Konzernbilanz zum 30. September 2016 sind Vermögenswerte in Höhe von 23,0 Mio. Euro und Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. Euro der möglicherweise betroffenen Offshore-Projekte ausgewiesen.

Unabhängig vom Windenergie-auf-See-Gesetz sowie von möglichem Schadensersatz und einer Verfassungswidrigkeit des Gesetzes entwickelt die PNE WIND AG seit einiger Zeit Lösungen für eine alternative Verwendung der gegebenenfalls betroffenen Offshore-Projekte.

Das polnische Parlament hat eine deutlich verschärfte Abstandsregelung für Windkraftanlagen verabschiedet. Das Gesetz sieht verbindliche Abstände von Windkraftanlagen zu Wohnhäusern und schützenswerten Naturgebieten und Nationalparks von zehnfacher Gesamthöhe der Windenergieanlage (Nabenhöhe plus Rotorlänge) vor. Dies kann die Entwicklung und Vermarktung weiterer Windparks in Polen deutlich erschweren.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 darüber hinaus keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2015 dargestellten Risiken festgestellt.

Erläuternde Angaben

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der PNE WIND AG und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Im Konzernzwischenabschluss über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 zum 30. September 2016 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015. Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt.

2. Segmentberichterstattung

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 30. September 2016 hat sich lediglich in der Zusammensetzung der einzelnen Segmente geändert. Das Segment „Stromerzeugung“ wurde um die erstmalig konsolidierte Gesellschaft PNE WIND Park XIII GmbH & Co. KG erweitert. Für weitere Details zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015.

Den Werten per 30. September 2016 sind die Werte vom 30. September 2015 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31. Dezember 2015 gegenübergestellt.

Konzern Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	III. Quartal 1.7.2016 – 30.9.2016	III. Quartal 1.7.2015 – 30.9.2015	Periode 1.1.2016 – 30.9.2016	Periode 1.1.2015 – 30.9.2015
1. Umsatzerlöse	32.287	8.520	77.091	80.458
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.290	89.077	19.459	104.917
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.230	2.126	5.318	4.171
4. Gesamtleistung	40.807	99.723	101.868	189.546
5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-18.745	-88.787	-51.106	-124.392
6. Personalaufwand	-5.561	-8.538	-18.682	-22.335
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.997	-3.153	-8.986	-7.016
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.882	-6.557	-15.911	-19.103
9. Betriebsergebnis	8.622	-7.312	7.183	16.700
10. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	4	-91	12	-228
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	233	345	612	1.205
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-28	-5	-80	-15
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.094	-3.776	-12.451	-10.361
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.737	-10.839	-4.724	7.301
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	691	1.484	707	1.446
16. Sonstige Steuern	-16	-21	-97	-69
17. Ergebnis vor Minderheitenanteilen	5.412	-9.376	-4.114	8.678
18. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	398	-698	-1.358	-1.088
19. Konzernergebnis	5.014	-8.678	-2.756	9.766
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,07	-0,12	-0,04	0,13
Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR	0,07	-0,11	-0,03	0,13
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert), in Mio.	76,6	74,9	76,6	74,9
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert), in Mio.	78,6	76,9	78,6	76,9

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	III. Quartal 1.7.2016 – 30.9.2016	III. Quartal 1.7.2015 – 30.9.2015	Periode 1.1.2016 – 30.9.2016	Periode 1.1.2015 – 30.9.2015
19. Konzernergebnis	5.014	-8.678	-2.756	9.766
Übriges Ergebnis/Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
20. Währungsdifferenzen	-53	170	-628	-571
21. Sonstige	0	0	0	0
22. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	-53	170	-628	-571
23. Gesamtergebnis der Periode	5.359	-9.206	-4.742	8.107
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode	5.412	-9.376	-4.114	8.678
Anteilseigner der Muttergesellschaft	5.014	-8.678	-2.756	9.766
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	398	-698	-1.358	-1.088
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode	5.359	-9.206	-4.742	8.107
Anteilseigner der Muttergesellschaft	4.961	-8.508	-3.384	9.195
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	398	-698	-1.358	-1.088

Konzern-Bilanz (IFRS) Aktiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.9.2016	per 31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	62.947	63.105
Sachanlagen	160.763	167.347
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.655	3.204
Latente Steuern	19.678	17.440
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	246.043	251.096
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.187	1.135
Vorräte	177.795	121.177
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.701	28.779
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	66.360	86.075
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	271.856	236.031
Aktiva, gesamt	519.086	488.262

Konzern-Bilanz (IFRS) Passiva

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.9.2016	per 31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	76.556	76.555
Kapitalrücklage	82.288	82.287
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	-1.403	-775
Konzernbilanzgewinn	5.094	10.912
Minderheitenanteile	-4.459	-3.102
Eigenkapital, gesamt	158.127	165.928
Sonstige Rückstellungen	9.536	9.400
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	914	949
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	213.413	223.745
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.728	3.376
Langfristige Schulden, gesamt	227.591	237.470
Steuerrückstellungen	2.091	3.815
Sonstige Rückstellungen	2.604	2.476
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	84.041	36.568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.170	16.852
Sonstige Verbindlichkeiten	35.450	25.148
Kurzfristige Schulden, gesamt	133.356	84.859
Schulden i.V. m. zur Veräußerung bestimmten Anlagen	12	6
Passiva, gesamt	519.086	488.262

Kapitalflussrechnung Konzern (IFRS)

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.2016 – 30.9.2016	1.1.2015 – 30.9.2015
Konzernergebnis	-4.113	8.677
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	-707	-1.446
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-1.776	-1.338
-/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen	11.839	9.157
- Gezahlte Zinsen	-7.680	-6.533
+ Erhaltene Zinsen	567	505
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.986	7.016
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-1.461	2.004
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-644	751
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Endkonsolidierung	0	-36.023
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-59.590	-59.108
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	4.572	14.541
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	93	-16.294
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-49.914	-78.090
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	30	13
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-2.260	-3.145
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	377	0
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-111	-954
+ Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	0	23.710
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.964	19.625
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	9.455
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	64.702	104.954
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten	0	-396
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-29.478	-8.555
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	0	-1.825
- Auszahlung für Dividende	-3.062	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	32.162	103.633
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-19.716	45.168
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	-5.611
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	86.076	72.175
Finanzmittelfonds am Ende der Periode *	66.360	111.732
* davon als Sicherheit verpfändet	2.362	3.098

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 30. September der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Eigenkapitalspiegel (IFRS)

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Fremd- währungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenkapital vor Minder- heiten	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Januar 2015	71.975	77.803	51	-347	10.680	160.162	33	160.195
Periodenergebnis 01 – 09 / 2015	0	0	0	0	9.765	9.765	-1.088	8.677
Barkapitalerhöhung	4.579	4.876	0	0	0	9.455	0	9.455
Kapitalerhöhungskosten	0	-396	0	0	0	-396	0	-396
Wandlung der Wandelanleihe 2014/2019	2	4	0	0	0	6	0	6
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-571	-5	-576	1.307	731
Stand am 30. September 2015	76.555	82.287	51	-918	20.440	178.415	252	178.667
Stand am 1. Januar 2016	76.555	82.287	51	-775	10.912	169.030	-3.102	165.928
Periodenergebnis 01 – 09 / 2016	0	0	0	0	-2.756	-2.756	-1.358	-4.114
Dividende	0	0	0	0	-3.062	-3.062	0	-3.062
Wandlung der Wandelanleihe 2014/2019	1	1	0	0	0	2	0	2
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-628	0	-628	0	-628
Stand am 30. September 2016	76.556	82.288	51	-1.403	5.094	162.586	-4.459	158.127

Segmentberichterstattung

Alle Angaben in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung Windkraftanlagen		Stromerzeugung		Konsolidierung		PNE WIND AG Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse extern	60.958	70.440	16.133	10.018	0	0	77.091	80.458
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	24.563	116.933	421	421	-24.984	-117.354	0	0
Bestandsveränderungen	3.355	7.359	0	0	16.104	97.558	19.459	104.917
Sonstige betriebliche Erträge	6.250	4.400	-683	62	-249	-291	5.318	4.171
Gesamleistung	95.126	199.132	15.871	10.501	-9.129	-20.087	101.868	189.546
Abschreibungen	-2.166	-2.321	-6.820	-4.695	0	0	-8.986	-7.016
Betriebsergebnis	11.313	32.526	2.937	1.267	-7.067	-17.093	7.183	16.700
Zinsen und ähnliche Erträge	4.455	5.886	286	345	-4.129	-5.025	612	1.205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.449	-13.278	-4.130	-2.109	4.129	5.025	-12.451	-10.361
Steueraufwand und -ertrag	251	-3.069	-1.683	-187	2.139	4.702	707	1.446
Investitionen	2.365	3.827	6	272	0	0	2.371	4.099
Segmentvermögen	483.764	489.914	263.089	205.114	-227.766	-206.766	519.086	488.262
Segmentsschulden	400.347	384.202	206.064	162.001	-245.451	-223.869	360.959	322.334
Segmenteigenkapital	83.417	105.712	57.025	43.113	17.685	17.103	158.127	165.928

Den Werten per 30. September 2016 sind die Werte per 30. September 2015 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentsschulden die Werte vom 31. Dezember 2015 gegenübergestellt.

Impressum

Herausgeber

PNE WIND AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06
Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444
E-Mail: info@pnewind.com
www.pnewind.com

Vorstand: Markus Lesser (Vorstandsvorsitzender), Jörg Klowat, Kurt Stürken, Per Hornung Pedersen

Registergericht: Tostedt
Registernummer: HRB 110360

Stand: September 2016

Investor Relations

Rainer Heinsohn
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-453
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373
E-Mail: rainer.heinsohn@pnewind.com

Scott McCollister
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 (0) 47 21-7 18-454
Telefax: +49 (0) 47 21-7 18-373
E-Mail: scott.mccollister@pnewind.com

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG

Der Bericht über das dritte Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der PNE WIND AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.pnewind.com in der Rubrik „Investor Relations/Finanzberichte“ zur Verfügung.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE WIND AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE WIND AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.